

## Unsere Werksfeuerwehr informiert

### Sanierung Schul- und Aufenthaltsraum

Nachdem nun die technischen Bereiche auf Vordermann sind fehlt es bei der Werkfeuerwehr nur noch an verhältnismäßig kleinen Sachen. Um die Finanzen nicht unnötig zu belasten, entschloss sich die Werkfeuerwehr, den Schul- und Aufenthaltsraum in Eigenleistung zu sanieren. So musste nur das Material gekauft werden. Bisher konnten sich die Feuerwehrleute nur im Umkleibereich aufhalten. Nun wurde im Obergeschoss die ehemalige Wohnung in einigen Stunden Arbeit umgebaut. Hierzu gehörte das Einreißen von Wänden ebenso wie



die komplette Isolierung der Räume. Die Elektro- sowie die Sanitärarbeiten machten unsere Fachabteilungen. Allen am Bau beteiligten sei hier noch einmal



herzlich Dankeschön gesagt. Das Ergebnis sehen sie auf den Bildern.

### Werksfeuerwehren zu Gast

Am Freitag, den 6. November wunderte sich bestimmt so mancher. Waren doch auf dem Werksgelände, vor allem im Bereich der Verwaltung, viele Feuerwehrfahrzeuge zu sehen. Mit Autonummern aus dem ganzen Südwürttembergischen Raum. An diesem Tag fand im Schulungsraum des Hochofens eine Tagung der Arbeitsgemeinschaft der Werksfeuerwehren Baden-Württemberg (AGWF BW ev.) statt. Bei diesen Tagungen die zweimal im Jahr stattfinden, werden die Führungskräfte auf den neuesten Stand gebracht in Sachen vorbeugenden Brandschutzes, Rechtsvorschriften, Gesetzen und Richtlinien. Aufgrund der Tatsache, dass die Werkfeuerwehr in diesem Jahr ihr neunzigjähriges Bestehen hatte, fand diese Veranstaltung bei

Zollern statt. Die anwesenden Kommandanten und Führungskräfte zeigten sich von der Struktur bei Zollern und der Vielfältigkeit der Produktion beeindruckt. Nach einem durchweg erfolgreichen Tag verließen sie Zollern mit einigen positiven Eindrücken wieder.

Für die Fragen der Besucher im Bereich Feuerwehrr standen einige Feuerwehrleute parat.

*Markus Neuburger*

### Reges Interesse

Am Sonntag den 13. September präsentierte sich die Werksfeuerwehr anlässlich des Tages des offenen Denkmals neben dem historischen Hochofen. Die 1920 angeschaffte Motorspritze wurde vor dem Hochofengebäude präsentiert. Beide Bereiche der Veranstaltung stießen auf reges Interesse. Der Hochofen und seine ursprüngliche Funktionsweise wurden durch den Leiter der Abteilung TWD, Hans Jürgen Unger, vorgestellt.

### Interesse bei uns mitzumachen?

Wir sind ständig auf der Suche nach neuen Mitgliedern!

Melden Sie sich einfach unter Telefondurchwahl 222 im Werk Lauchertal, dort erfahren Sie mehr.

